



Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Zum Reformationssonntag – Priestertum aller Gläubigen

Im Jahr 1520 bricht der deutsche Reformator Martin Luther mit der katholischen Kirche. Er kritisiert unter anderem die Unterscheidung von Priestern und Laien. Es stellen sich unterschiedliche Fragen: Sind nun alle Christen und Christinnen Priester (und Priesterinnen)? Was heisst dies? Und wozu braucht es das Pfarramt noch?

Die Provokation

Luther verfasst im Jahr 1520 seine provokative Schrift «An den christlichen Adel deutscher Nation». Er hält darin fest: «Was aus der Taufe gekrochen ist, das mag sich rühmen, dass es schon Priester, Bischof und Papst geweiht sei, obwohl es nicht jedem ziemt, dieses Amt auch auszuüben». Luther kritisierte mit dieser Aussage das Priestertum als heilsmittelnde Instanz und spricht ihm damit ein zentrales Alleinstellungsmerkmal ab. Gleichzeitig spricht er aber von einem Amt, das weiterhin besteht.

Altes Testament

Im Alten Testament gab es Priester, deren Hauptaufgabe es war, den Opferkult zu betreuen. Es gab tägliche, persönlich beauftragte oder festlich bestimmte Opfer von Tieren oder Nahrungsmitteln. Überall in der Antike war eine solche Praxis üblich. So wurde die Beziehung zwischen Mensch und Gott aufrechterhalten. Neben diesen Priestern wird aber bereits in Ex 19,6 die Vorstellung geäussert, dass das ganze Volk un-unterschieden eine priesterliche Aufgabe habe. Denn durch den Bund Gottes wird allen eine unmittelbare Gottesbeziehung zugesprochen – unabhängig vom spezifischen Priesterdienst.

Neues Testament

Im Neuen Testament gibt es kein Priesteramt mehr. Wenn Luther von einem allgemeinen Priestertum spricht, dann wendet er sich nicht gegen ein kirchlich-neutestamentliches Amt, wie es zunächst den Anschein erwecken könnte. Er nimmt vielmehr die Auffassung von einem Volk von Priestern auf, wie es im Alten Testament angedacht und in 1Petr 2,9 oder Offb 1,6 vertieft wird. Für die Gottesbeziehung braucht es kein wiederkehrendes Opfer mehr. Oder anders gesagt: Karfreitag wird als Aufhebung aller Opfer respektive als Wiederherstellung einer unmittelbaren Gottesbeziehung geglaubt. Diese Botschaft wurde weltweit verkündet.

Kirchengeschichte

Woher kommt aber dann das katholische Priesterverständnis? In der frühen Kirche gab es keine Priester, aber unterschiedliche Ämter: z.B. das Vorsteheramt oder Diakone. Das von Luther kritisierte Priesteramt entwickelte sich erst im Laufe der Jahrhunderte aus dem Ältestenamte (Presbyter = Priester). Als



Bild der Ordinationsfeier vom 24. August 2025 – mit Rita Famos (Präsidentin EKS, ganz rechts, zweite von unten), Esther Straub (Kirchenratspräsidentin, links oberhalb von ihr), Kathrin Hiller (Personalführung Pfarrerschaft, rechts oberhalb von ihr), neue ordinierte Pfarrpersonen mit Vikariatsleiter und -leiterinnen. Auf dem Bild auch Jenny Ningning Jiang, die im Jahr 2024 bei uns das EPS absolviert hat und nun den Pfarrberuf ergreifen darf.

die Kirche im 4. Jh. n. Chr. immer mehr ein fester Bestandteil des römischen Staates wurde, übernahm sie Aufgaben des einstigen Staatskultes, der bis anhin von (andersgläubigen) Priestern geleitet wurde. In der Kirche fasste damit auch die Vorstellung eines Priestertums wieder Fuss: In der Eucharistie (Abendmahl) wurde nun nicht nur an das Leben und Sterben Jesu erinnert, sondern der Priester spendete und vermittelte durch seine wie-

derkehrenden (Opfer-)Handlungen in der Eucharistie das Heil.

Die evangelische Kirche

Dagegen wehrte sich Luther. Und auch Zwingli. Wenn es ums Heil geht, brauche es keine vermittelnden Priester mehr. Denn das Heil wird im Glauben angenommen, das uns durch Gottes Wort entgegenkommt. Allein durch Gnade. Dieses Wort ist es auch, das uns aufs Gute und die Liebe ausrichtet. Gleichzei-

tig wurde in der Reformationszeit das Hirten- und Lehramt gestärkt. Ein Amt mit theologisch-biblischer Ausbildung und Ordination. Dieses Pfarramt gibt heute noch in den Kirchgemeinden die theologische Orientierung im Gesamtgeschehen und begleitet Menschen auf ihrem Lebensweg. Aber es ist nicht seligmachend. Gut evangelisch ist es, dass die Gottesbeziehung jeder Person unmittelbar zugänglich ist. Alle Menschen, die von der biblischen Botschaft berührt werden, sind befähigt, ihren Glauben weiterzugeben und nach ihrer Glaubensüberzeugung zu leben – oder auch Aufgaben in der Kirche wahrzunehmen. Dies ist das Priestertum aller Gläubigen. Diese Demokratisierung des Glaubenslebens bleibt so in Zuordnung zum Pfarramt. Benjamin Wildberger, Pfarrer

«Alle Menschen, die von der biblischen Botschaft berührt werden, sind befähigt, ihren Glauben weiterzugeben und nach ihrer Glaubensüberzeugung zu leben.»

Editorial

Mein Allerheiligstes

Süsses oder Saures?

Am 31. Oktober feiern viele Halloween. Gärten werden mit gruseligen Kürbissen geschmückt, Lichter flackern, Kinder ziehen von Tür zu Tür, rufen «Süsses oder Saures!» und füllen ihre Taschen mit Süssem. Doch manchmal frage ich mich: Wissen die Kinder eigentlich, warum sie unterwegs sind? Natürlich, es macht Spass – und wer freut sich nicht über einen Sack voller Süssigkeiten! Hinter Halloween steckt eine lange Geschichte: Es ist eine Weiterentwicklung, ja ein bunter Mischmasch aus alten Bräuchen rund um Allerheiligen – All Hallows' Eve, der Abend vor dem Gedenktag aller Heiligen, eine katholische Tradition. Schon die Kelten glaubten, dass in dieser Nacht die Grenzen zwischen den Welten dünner werden. Sie zündeten Feuer an und verkleideten sich, um sich vor Geistern zu schützen, die sie in ihre Welt hinüberziehen wollten.

Doch was könnte eine reformierte Antwort auf Allerheiligen sein? Vielleicht beginnt sie da, wo wir uns fragen: Was ist mein Allerheiligstes? Was trägt mich – gerade dann, wenn es dunkel wird?

Viele von uns tragen Glaubenssätze in sich – Sätze, die wir in der Kindheit gelernt und verinnerlicht haben. Manche davon tun gut. Andere jedoch engen uns ein oder halten uns klein. Sie stammen aus Erfahrungen, die uns geprägt haben – oft unbewusst. Diese inneren Stimmen begleiten uns durchs Leben, manchmal leise, manchmal laut. Sie beeinflussen, wie wir uns selbst sehen – und auch, wie wir Gott sehen. Leider sind es oft die negativen Glaubenssätze, die eine stärkere Stimme haben.

Darum lohnt es sich, die positiven in uns wieder zum Klingen zu bringen: «Ich bin es mir wert.» «Ich bin liebenswert.» «Gott hebt dich fest mit seiner Liebe, au wenn du nümme a dich glaubsch.» Denn das ist das Befreiende am Glauben: Er erinnert uns daran, dass wir nicht aus uns selbst leben müssen. Dass da Einer oder Eine ist, die und der uns hält – mit einer Liebe, die grösser ist als alles, was uns beschwert.

Solche Sätze, solche Worte haben wir alle zugute. Solche Worte gehören für mich in mein Allerheiligstes. Und das wünsche ich uns allen in diesen Tagen zwischen Licht und Dunkel, zwischen Herbst und Winter, zwischen Menschlichem und Heiligem.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Kind und Familie



Herzlich willkommen in der Wiehnachtswerkstatt

Dübendorf

Alle Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person, die gerne für Götti oder Grossemi ein Geschenk für Weihnachten basteln möchten, sind herzlich eingeladen am Mittwoch, 5. November 25, 14.00 – 17.00 Uhr, im ReZ in Dübendorf.

dorf. Danke für die Anmeldung bis am Sonntag, 2. November 25 übers Anmeldeformular auf www.rez.ch. Fürs Material steht ein Kässeli bereit.

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Mittwoch, 5. November 2025,
14.00 – 17.00 Uhr, ReZ Dübendorf



Dübendorf-Schwerzenbach

Christliche Werte an der Coloria Gwunderchile – Halloween mal anders

Christliche Werte sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie bilden oft die Grundlage für die Entscheidung von Eltern, ihre Kinder taufen zu lassen und sie im Religionsunterricht anzumelden. Der Unterricht der reformierten Kirche orientiert sich sowohl an biblischen Geschichten als auch an religiösen und spirituellen Traditionen, in welche die Kinder eintauchen können. Tiefgang und Spiritualität, Begegnung und Spass sind Teile davon.

Doch welche Werte sind das eigentlich?

Das Coloria-Team hat für die Feier «Halloween mal anders» die für sie wichtigsten christlichen Werte zusammengetragen:

- Gütig sein
- Mutig sein
- Einstehen für Schwächere
- Dankbar sein
- Grosszügig sein
- Gerecht sein
- Für sich selbst einstehen

Diese Liste ist natürlich nicht abschliessend.

An der nächsten Feier wollen wir diese Werte gemeinsam weiter erkunden. Es werden Menschen auftreten, die diese Werte aus unserer Sicht verkörpern. Welche Person würdest du auswählen, die aus deiner Sicht christliche Werte lebt? Wer ist dein Lieblings-Influencer und deine Lieblings-Influencerin?

Am Sonntag, 2. November 2025, ab 15.30 Uhr:

Eintrudeln: Kaffee und Sirup stehen bereit, und gemeinsam dekorieren wir die Party.



Du bringst mit:

- Schenk dem Kürbis ein zweites Leben: Bringt euren Kürbis als Deko mit.
- Es ist genug Süsses im Umlauf – wir teilen unsere Süssigkeiten: Bringt sie mit.
- Deinen Beitrag zur Teilete.
- Wer möchte, kommt verkleidet.

Um 16.00 Uhr feiern wir «Halloween mal anders»: Was ist dein «Allerheiligstes»? Was ist dir wichtig? Wir stellen christliche Werte in den Mittelpunkt, singen und spielen dazu.

Ab 17.15 Uhr: Teilete und Halloweenparty, Disco und Feuerschale mit Open End

Wir stellen ein tolles Buffet zusammen: Jede*r bringt so viel mit, wie man selbst essen wird. Danach geht die Halloween-Party los – für Gross und Klein. Es gibt eine Disco für die 5. bis 8. Klasse und Marshmallows zum Braten an der Feuerschale.

«Halloween mal anders» mit dem Cevi Dübendorf, Anette Rolli (Katechetin), Theo Handschin (Kantor) und dem Coloria Gwunderchile-Team, Rahel Aschwanden, Rahel Strassmann

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Sonntag, 2. November 2025,
ab 15.30 Uhr im ReZ Dübendorf

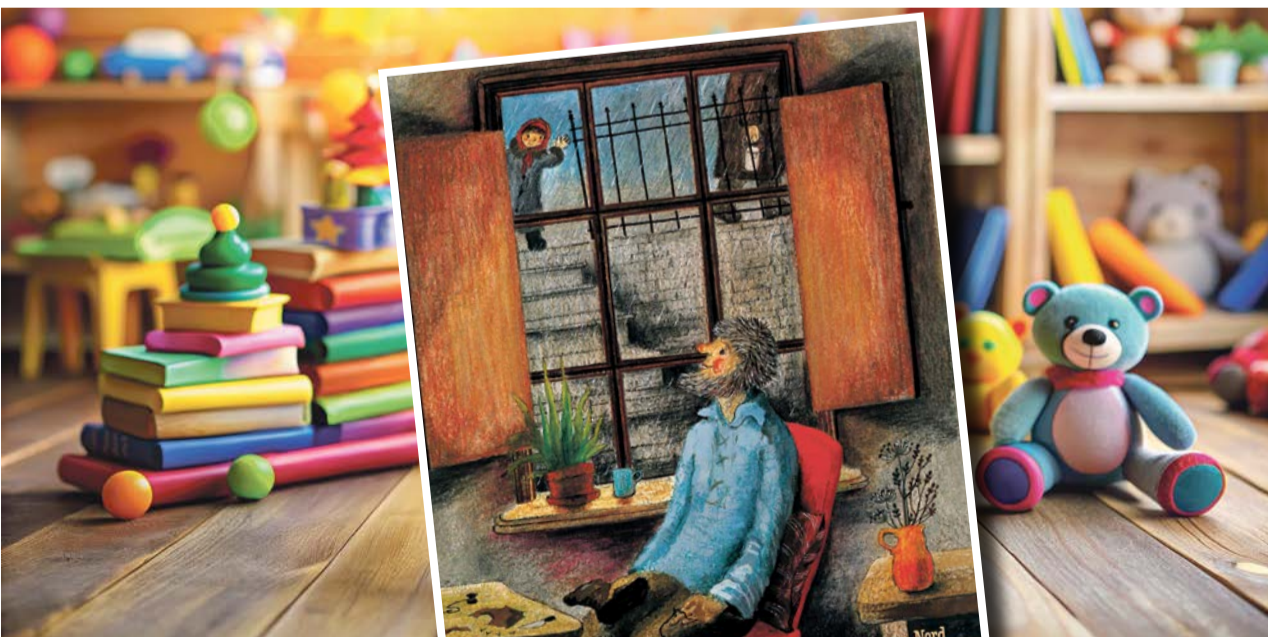
Fiire mit de Chliine

Dübendorf-Schwerzenbach

Beim Fiire mit de Chliine tauchen wir in die magische Kinderwelt ein, singen und erleben die Geschichte

so in Szene gesetzt, dass sie für Kinderaugen sichtbar und mit allen Sinnen erfahrbar wird und nicht nur die Herzen der Kinder, sondern auch von uns Erwachsenen berührt.

Herzlich eingeladen zu den ökumenischen Feiern von ca. 40 Minuten sind alle Kinder bis zu 7 Jahren mit einer Begleitperson.



© Bernadette, Leo Tolstoi, Schuster Martin.

In Dübendorf am Samstag, 1. November 2025, 10.30 Uhr, in der Krypta der kath. Kirche Maria Frieden, mit anschliessendem Znüni am Kinderflohmarkt im Leepünt.

Mit der Geschichte vom Schuster Martin, der auf Jesus wartet: Wie würde er ihn empfangen? In der Nacht hört er eine Stimme: «Schau

morgen auf die Strasse, denn ich werde zu dir kommen». Es sind Menschen, die bei ihm vorbeikommen: der frierende Strassenreiner, ein Kind mit seiner Mutter, ei-

ne Marktfrau und ein Junge, die streiten. Er teilt mit allen das wenige, das er hat. Abends merkt er, dass er damit auch Jesus empfangen hat.

Mit Hedy Raymann, Martina Müller, und Rahel Strassmann



© Amelle Benn, Regine Altoeger. Die Geschichte von Sankt Martin. Loewe Verlag GmbH

In Schwerzenbach am Samstag, 15. November 2025, 11.00 Uhr, ref. Kirche Schwerzenbach mit anschliessendem Zmittag.

Wir erzählen die Geschichte von Sankt Martin – Der Ritter, der Bischof wird und den Ärmsten hilft: Wer war dieser Martin, der schon als Soldat immer ein offenes Ohr

für die Armen hatte, stets bereit zu helfen und mitten im kalten Winter sogar seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte? Dazu basteln wir Laternen und bringen die Kirche damit zum Leuchten.

Mit Kristina Behrens, Lea Tucholsky, Anna Rogerie, Regina Budel, Rahel Strassmann

Gottesdienste

Schwerzenbach

Brass Band mit «West Side Story» am Reformationssonntag

Die Musik im Gottesdienst in Schwerzenbach wird am 2. November 2025 von der Brass Band unter der Leitung von Theo Handschin gestaltet. Dabei erklingen Melodien aus dem bewegenden Musical «Westside Story» von Leonard Bernstein. Im selben Gottesdienst

beginnt die Predigtreihe zum Aktionsmonat gegen Diskriminierung. Wie können Mauern zwischen Kulturen und Religionen abgebaut werden, ohne dass Identität und Festigkeit verloren gehen? Wir feiern miteinander das Abendmahl als Akt des Bekenntnisses und Akt der Grenzen überschreitenden Liebe.
Catherine McMillan, Pfarrerin

Sonntag, 2. November 2025, 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Dübendorf

Gospelgottesdienst

Am Sonntagmorgen, 9. November 2025 hören wir Gospelmusik in der Kirche im Wil. Zu Gast ist der Gospelchor Dübendorf unter der Leitung von Ueli Vollenweider. Die Stücke aus ihrem Repertoire laden

zum Mitsummen, Mitsingen und Mitschwingen ein: Gospels, Spirituals, von Pop bis Jazz-Songs, mit Soul und Groove.
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Sonntag, 9. November 2025, 10.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

Schwerzenbach

Soll und darf die Kirche missionieren?

Jesus hat seinen Nachfolgern den Auftrag gegeben, seine Botschaft in die Welt hinauszutragen. Alle Menschen sind eingeladen, sich auf die Botschaft von Jesus einzulassen und im gleichen Sinn zu leben wie er. Als Zeichen, dass Menschen zu dieser Religionsgemeinschaft – dem Christentum – gehören, sollen sie sich taufen lassen.

Unter Berufung auf den Missionsbefehl wurden viele Völker «missioniert». Leider ist die Missionsgeschichte auch problema-

tisch, weil sie häufig mit Gewalt verknüpft und blutig ist. Statt das Evangelium (übersetzt: Gute Botschaft) zu bringen, wurde ein kultureller Imperialismus betrieben. Wir machen uns Gedanken darüber, welche Kriterien für eine «Jesus-gemässe Mission» wichtig sind. Sind Sie an diesem Thema interessiert und bereit, sich darauf einzulassen? Es ist schön, wenn Sie mit uns feiern.
Daniel Schaltegger, Pfarrer

Sonntag, 16. November 2025, 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Lazariterkirche Gfenn

Gebet für Heilung mit Handauflegung

Niemand von uns ist ganz heil. Aber weil wir zum Leib Christi gehören, können wir als Gemeinschaft zu Werkzeugen des Heilens werden. Diese Überzeugung liegt der Liturgie aus Iona zugrunde. Im Gottesdienst werden alle eingeladen, die die Fürbitte für sich selbst, für andere oder für eine bestimmte Situation wünschen, in die Mitte zu gehen und Platz zu nehmen auf Stühlen oder Kissen, die im Kreis aufgestellt sind. Hände werden auf den Kopf gelegt, und alle Anwesenden sprechen das Gebet

für Heilung, das auf dem Liturgieblatt abgedruckt ist. Wer den Segen empfangen hat, macht dann Platz für die nächsten.

Diese berührende Liturgie aus der ökumenischen Kommunität auf der schottischen Insel Iona feiern wir zum dritten Mal.

Pfarrerin Catherine McMillan und Team: Theo Handschin, Sebastian Tortosa, Claudia und Beat Schüpbach, Maria Quagliarelli, Ernst Meier, Simone Gmelch, Peter Thalman, Helga Simoni, Tamara Bähler, Rahel Strassmann

Donnerstag, 5. November 2025, 19.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn



Kloster vor Sonnenuntergang auf der Hebrideninsel Iona Quelle: Catherine McMillan



Gottesdienst am Reformationssonntag

Dübendorf

Einmal im Jahr erinnern wir uns ganz bewusst an das Vermächtnis der Reformation, der wir ja unsere Reformierte Kirche zu verdanken haben. Ein wichtiger Pfeiler in dieser Zeit war, dass die Bibel auf Deutsch übersetzt wurde. Vorher wurden die Gottesdienste in latei-

nischer Sprache gehalten, und die meisten Leute haben davon nichts verstanden. Mit der Übersetzung in die Volkssprache wurde es für viele Menschen möglich, sich ganz direkt mit der Botschaft der Bibel auseinanderzusetzen.

Wir machen uns Gedanken darüber, wie die «Muttersprache des Glaubens» gelernt und weitergegeben wird.

Der Jubilatechor bringt unseren Abendmahlsgottesdienst mit Glaubensliedern aus verschiedenen Ländern zum Klingen. Es ist schön, wenn Sie kommen und den Gottesdienst von Herzen mitfeiern.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

Sonntag, 2. November 2025, 10.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

Dübendorf

Messe für Alphorn

Am Sonntag, 16. November 2025 wird die «Messe für Alphorn» vom Komponisten Hans-Jürg Sommer in der reformierten Kirche im Wil in Dübendorf aufgeführt. Es spielen die beiden Alphornisten Franz Beck aus Dübendorf, Hans Peter Rüdüsüli aus Zürich und der renommierte pensionierte Fraumünster-Organist Alex Hug. Alphornklänge wecken Gefühle der Freiheit, Dankbarkeit und Zuversicht. Dankbarkeit für eine funktionierende Demokratie, die auf dem grundlegenden Menschenrecht der Gewissens- und Religionsfreiheit basiert, müssen wir in Zeiten der weltweiten Unsicherheit pflegen. Gleichzeitig wollen wir an die-

jenigen denken, deren Rechte und Leben bedroht werden. Es ist der Sonntag der verfolgten Kirche. In vielen Ländern werden Christinnen und Angehörige anderer religiöser Minderheiten bedrängt oder gar verfolgt. Lukas Staub aus Schwerzenbach ist Mitarbeiter der Menschenrechtsorganisation CSI und wird uns vom Leben und Glauben der Verfolgten, Vertriebenen und Versklavten berichten. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee herzlich eingeladen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Sonntag, 16. November 2025, 10.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf



Alphornist Franz Beck aus Dübendorf

Sing mit!

Proben des Ad-hoc Chors für den Sing-Gottesdienst am 4. Advent in Schwerzenbach:
Sonntag, 30.11. um 17.00 Uhr im Pfarrhaussaal
Sonntag, 07.12. um 17.00 Uhr im Pfarrhaussaal
Samstag, 20.12. um 10.00 Uhr in der Kirche
Sonntag, 21.12. um 08.30 Uhr in der Kirche

Der ökumenische Sing-Gottesdienst findet im Anschluss an die letzte Probe am Sonntag, 21.12.2025 um 10.00 Uhr in der Kirche Schwerzenbach statt.

Interessierte melden sich gerne bis spätestens 23.11.2025 bei Simone Gmelch: simone.gmelch@outlook.com

Catherine McMillan, Pfarrerin



Solidarität



An der Mahnwache im vergangenen Jahr standen Freiwillige aus den reformierten, katholischen und Freikirchen in Dübendorf und Schwerzenbach für Menschen ein, die besonders um die Weihnachtszeit wegen ihres Glaubens bedroht werden.

Mahnwache in Dübendorf: Still für verfolgte Christen einstehen

Dübendorf

In der Schweiz gilt Religionsfreiheit als selbstverständlich – doch in vielen Teilen der Welt ist sie bedroht. Das Recht auf Glaubensfreiheit wird missachtet und Menschen werden wegen ihren Überzeugungen verfolgt. Gerade in der Weihnachtszeit geraten Christen besonders ins Visier von Drohungen und Angriffen. Doch auch Angehörige anderer Religionen, die sich von

extremistischen Strömungen distanzieren, sind Opfer von Gewalt.

Für diese bedrohten Menschen will die Organisation Christian Solidarity International (CSI) ein sichtbares Zeichen setzen: Am Mittwochabend, 10. Dezember 2025, findet vor dem ReZ in Dübendorf von 18.00 bis 18.30 Uhr eine Mahnwache für Menschen statt, die wegen ihres Glaubens an Verfolgung leiden. Diese Mahnwachen finden schweizweit gleichzeitig an über 65 Orten statt.

Zur friedlichen Kundgebung sind alle herzlich eingeladen, die gerne bereit sind, während einer halben Stunde still mit einer Kerze in der Hand und einer Friedensbotschaft für verfolgte Glaubensgemeinschaften einzustehen.

Weitere Informationen auf www.mahnwache.ch

Catherine McMillan, Pfarrerin

Mittwoch, 10. Dezember 2025,
18.00 – 18.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Rassismus

WER SIND WIR

Aktionsmonat gegen Rassismus

Schwerzenbach

Aktionsmonat

Als Kirchen können und sollen wir zum Frieden und zum Zusammenhalt in der Gesellschaft beitragen. Darum habe ich mich über die Anfrage der Integrationsbeauftragten der Gemeinde Schwerzenbach, Sinje Homann, besonders gefreut. Im Verbund mit neun Gemeinden im Zürcher Oberland wird im Monat November das Bewusstsein für Rassismus und Diskriminierung geschärft. Es gibt Möglichkeiten für Begegnungen und Gespräche, die das gegenseitige Verständnis fördern. Das Ganze läuft unter dem Motto: «wer sind wir?» Wer ist mit «wir» gemeint? Wo ziehen wir die Grenze? Wie definieren wir uns? Wie geht Inklusion, ohne die eigene Identität aufzulösen?

Predigtreihe

Im Gemeindekonvent haben wir uns entschieden, die Thematik in einer Predigtreihe zu vertiefen. Am ersten Sonntag im November spanne ich den Bogen von der Reformation zum interreligiösen Dialog. Am zweiten Sonntag spricht Markus Haltiner zu den Menschenrechten. Am dritten Sonntag beleuchtet Daniel Schaltegger das Verhältnis zwischen Mission

und Kolonialismus. Wir freuen uns, wenn Menschen aus anderen Ländern diese Gottesdienste besuchen und beim Kirchenkaffee jeweils über ihre eigenen Erfahrungen sprechen und mitdiskutieren. Sprechen Sie doch Ihre Nachbarinnen und Kollegen an und laden Sie sie ein! Wir predigen auf Hochdeutsch.

Living Library

Die Bibliothek Schwerzenbach lädt am Freitag, 21. November 2025 um 18.30 Uhr zum «Living Library» ein. Bei der Living Library steht persönlich vermitteltes Wissen im Mittelpunkt: Anstatt Bücher auszuleihen, treten wir mit Menschen ins Gespräch. Diese sogenannten «lebenden Bücher» sind Erzählerinnen und Erzähler, die aufgrund ihrer Lebensgeschichte besondere Erfahrungen mitbringen. So läuft es ab: In der Bibliothek sind fünf Gruppentische aufgestellt. An jedem Tisch erzählt eine Person von ihren persönlichen Erfahrungen des Andersseins, der kulturellen Vielfalt oder der Diskriminierung. Wir sind eingeladen, uns dazuzusetzen, zuzuhören und mitzudiskutieren. Das Ziel dieser Gespräche ist es, zum gegenseitigen Verständnis und zu einer offenen, inklusiven Gesellschaft beizutragen. Jede Gesprächsrunde dauert et-

wa 15 Minuten. Zum Abschluss werden die Eindrücke aus allen Runden gemeinsam im Chimlisaal reflektiert. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen. Die «lebendigen Bücher» sind:

- Kaser Alasaad, Imam Zentrum Islamische Gemeinschaft Volketswil
- Catherine McMillan, Pfarrerin reformierte Kirche Dübendorf–Schwerzenbach
- Martin Hermann, Gemeindepräsident Schwerzenbach
- Vanessa Ikimori, Übersetzerin und interkulturelle Vermittlerin
- Chantico Ledesma, Co-Präsidentin Ausländer:innen Beirat Stadt Zürich und Gründerin Verein ExpoTranskultur

Gelegenheit

Interkulturelle Verständigung ist herausfordernd und eine genuin christliche Aufgabe. Der Apostel Paulus rief im Römerbrief 12,17–18 eindringlich dazu auf:

«Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Wenn möglich, soweit es in eurer Macht steht: Haltet Frieden mit allen Menschen!» Der Aktionsmonat bietet uns eine konkrete Gelegenheit dazu.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Personelles

Dübendorf

Verabschiedung unserer Organistin Yun Zaubmayr

Yun Zaubmayr, unsere langjährige Kirchenmusikerin und Organistin in der Kirche im Wil, verlässt uns leider per 31. Oktober 2025.

Yun Zaubmayr ist eine hervorragende Organistin. Sie engagierte sich seit 2011 mit viel Herzblut für die Musik in unserer Kirchgemeinde. Vor allem die Kinder und die Nachwuchsförderung lagen ihr am Herzen. Sie hat deshalb ein Pedal entworfen, das es schon kleinen Kindern erlaubt, die Orgel zu spielen. Mit den jährlichen Orgelkonzerten für Kinder und Jugendliche erreichte sie ein grosses Publikum. Ihr Engagement für die Musikschule behält Yun Zaubmayr bei. Sie wird deshalb weiterhin in der Kirche im Wil unterrichten.

Als Organistin bereicherte sie unsere Gottesdienste musikalisch. Sie spielte regelmässig Orgelkonzerte und engagierte sich für den Einsatz der Orgel als Kammermusikinstrument und für die Kombination der Orgelmusik z. B. mit Videokunst. Sie erkannte die vielfältigen Bedürfnisse der Menschen in der Kirchgemeinde, die die Musik als ästhetische Kommunikation des Evangeliums suchten. Mit ihren lebendigen und hervorragenden Auftritten vermochte sie die Zuhörer zu begeistern.

Ihre aufgestellte, sympathische, und kooperative Art wurde allseits geschätzt. Wir lernten Yun Zaubmayr als verantwortungsbewusste, kompetente und zuverlässige Mitarbeiterin kennen und schätzen.

Wir bedanken uns für ihren grossen Einsatz, der auch von den Gottesdienstbesuchern sehr geschätzt wurde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Susanne Hess, Kirchenpflege
Ressort Verkündigung



Treffpunkt

Schwerzenbach

Ökumenischer Suppenmittag

Es ist Herbst und wieder Zeit, in gemütlicher Gemeinschaft Gutes zu tun! In der Turnhalle der Primarschule in Schwerzenbach wird von einer grossen Freiwilligen-Truppe Suppe und Brot serviert. Wir essen mal einfacher und spenden, damit andere zu essen haben. Es gibt zweierlei Suppe – eine mit und eine ohne Fleisch. Wir können uns auch wieder auf ein reichhaltiges Kuchenbuffet freuen. Alle Spenden und sonstigen Einnahmen sind zugunsten eines ökumenischen Projekts von Mission 21 im Südsudan. Familien mit Kindern sind herz-

lich willkommen. Es gibt eine betreute Spielecke. Wir hoffen, dass auch viele Dübendorferinnen und Dübendorfer den Weg in die Turnhalle Schwerzenbach finden: Bahnhofstrasse 7, Parkplätze in der Schoenstrasse.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Samstag, 8. November,
11.30 – 13.00 Uhr,
Turnhalle Schwerzenbach



Feier

Dübendorf

Abendgebet

Zur halbstündigen Feier zur Tageslosung mit Lied, Stille und Gebet sind alle herzlich eingeladen.

Anschliessend Umtrunk mit Zeit für Austausch.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Mittwoch, 12. November 2025,
18.30 – 19.00 Uhr, ReZ Dübendorf,
Raum der Stille



Advent



Die Kapellbrücke ist die älteste und die zweitlängste überdachte Holzbrücke Europas und verbindet die durch die Reuss getrennte Alt- und Neustadt von Luzern.

Schwerzenbach

Brückengeschichten – mit Flötensembel

Heute werden Mauern errichtet. Aber sähe die Welt nicht freundlicher aus, wenn Brücken gebaut würden? Verbindende Brücken, die zueinander führen und Begegnungen schaffen? Am Abend werden bekannte Lieder wie «Über sieben Brücken musst du gehen» (Peter Maffay), «Bridge» (John Lennon), «Slawischer Tanz» (Antonín Dvořák), «Reigen seliger Geister» (C.W. Gluck), «Bridge Over Troubled Water» (Simon u. Garfunkel), «Leise flehen meine Lieder» (Franz Schubert), sowie «Menuet» und «Badinerie» (J.S. Bach) gespielt. Die verbindende Brücke zwischen den ein-

zelnen Stücken bilden Geschichten und Gedanken, die zum Schmunzeln und Nachdenken anregen.

Mitwirkend:
Flötensembel Schwerzenbach, unter der Leitung von Hossein Samieian
Orgel und Klavier: Sebastián Tortosa
Schlagzeug: René Berera
Moderation und Geschichten: Marijke Rüegg, Pfrn. Catherine McMillan, Pfr. Benjamin Wildberger
Anschl. Apéro im Pfarrhaussaal, Kollekte für Deckung der Kosten
Pfrn. Catherine McMillan, Pfr. Benjamin Wildberger

Freitag, 5. Dezember 2025, 20.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach



Gemütliches Chranzen für den Advent



Schwerzenbach

Gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre einen Adventskranz oder ein Adventsgesteck gestalten und sich ganz nebenbei mit feinen Gutzli in Adventsstimmung bringen? Das tönt doch wunderbar! Am Mittwoch, 26. November 2025, 14.00 – 21.00 Uhr ist es soweit im Pfarrhaussaal in Schwerzenbach.

Bitte Kerzen, Gartenschere und evtl. Kranzbasis mitbringen, fürs Material steht ein Kässeli bereit. Wir freuen uns auf gemütliche Stunden!

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin und Markus Ramseier, Sigrist

Mittwoch, 26. November 2025, 14.00 – 21.00 Uhr, Pfarrhaussaal Schwerzenbach



Jubiläum

Eine Sehnsucht wurde Wirklichkeit – 15 Jahre Taizé-Gebet

Schwerzenbach

Claudia Schüpbach aus Schwerzenbach war damals noch in der Ausbildung zur Katechetin, als sie mit einer Gruppe im Jahr 2007 nach Taizé im französischen Burgund gereist ist. Sie war von den Feiern in der ökumenischen Kommunität zutiefst berührt. An «wohltuende, heilende Tränen» erinnert sie sich. Ein paar Jahre später, im Pfarreirat Schwerzenbach für Ökumene und Kinderarbeit zuständig, teilte sie ihre Sehnsucht nach einem regelmässigen «Taizé-Gebet» vor Ort mit dem damaligen Gemeindeleiter Luis Perez. Die Idee wurde in die ökumenische Sitzung eingebracht und von allen Seiten begrüsst. Da ein Taizé-Gebet ohne die meditativen, vierstimmigen Lieder aus Taizé undenkbar wäre, wurde Heinz Forster für die musikalische Leitung angefragt. Auch Gisela Vollenweider als Klavierspielerin war von Anfang an dabei.

In einer Mitteilung schrieb Claudia Schüpbach im Sommer 2010: «Taizé-Gebete leben vor allem durch die Gesänge. Kurze, immer

wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der man beten kann. Ein oft wiederholter Grundgedanke aus wenigen Worten prägt sich allmählich tief ein.» Die Vorstellung fand Anklang.

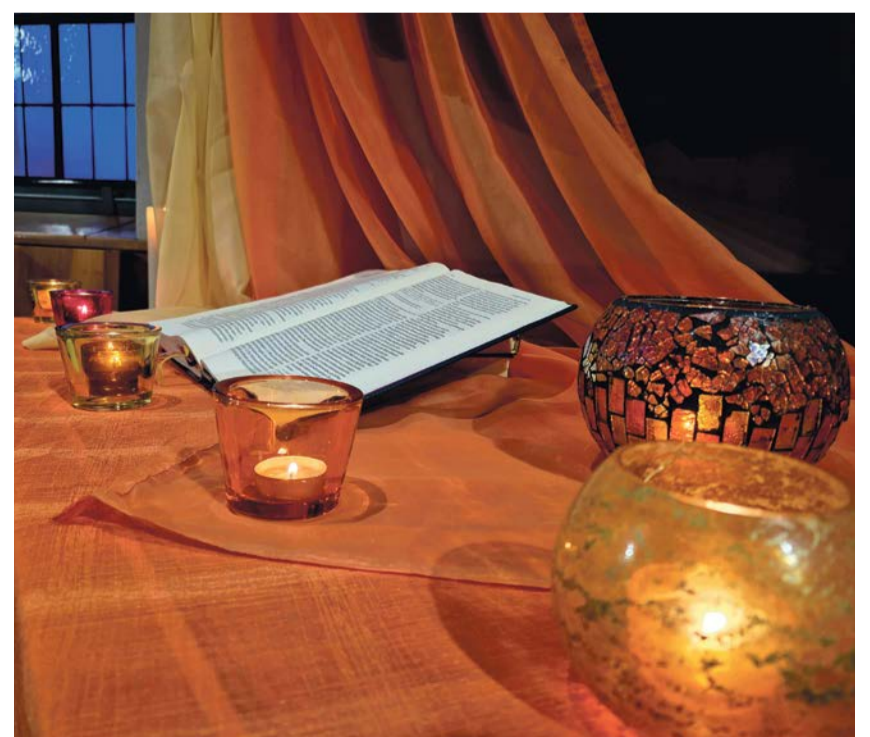
Heinz Forster bot zwei Proben an, um einige Taizé-Lieder vierstimmig zu lernen. Am 17. September 2010 wurde das erste Taizé-Gebet gefeiert. Seit genau 15 Jahren findet es monatlich statt, abwechselnd in der reformierten Kirche und im St. Gabriel. Seit dem Weggang von Pfarrer Stefan Braatz verfassen Claudia Schüpbach und Heinz Forster die Liturgien und verschiedene Teilnehmende erklären sich im Voraus bereit, Bibelworte und Fürbitten vorzulesen.

Wovon lebt das Taizé-Gebet von Schwerzenbach? Als Neuhinzugekommene im Jahr 2019 meine ich: Vom Geist der Kommunität selber, die ich seit bald 40 Jahren kenne und liebe. Ein Geist der Versöhnung prägt sie seit ihrer Gründung am Ende des zweiten Weltkriegs durch den Schweizer Pfarrer Frère Roger. Das ganze Jahr über empfängt die ökumenische Kommuni-

tät zehntausende junger Menschen aus ganz Europa und von den anderen Kontinenten. Sie kommen zu einwöchigen Treffen, bei denen sie eine Erfahrung des Gebets und des gemeinsamen Lebens machen. Die Ordensbrüder aus mehreren christlichen Konfessionen leben eine Harmonie und Güte vor, die für Jugendliche oft einzigartig ist. Auch sie sind meistens tief berührt.

Es gibt aber weitere Gründe, warum das Taizé-Gebet in Schwerzenbach so besonders ist. Eine Kerngruppe (ohne Pfarrperson) bildet eine zuverlässige Einheit. Alle helfen mit. Sie strahlen eine positive Energie aus, sagt Claudia Schüpbach. Das Taizé-Gebet ist offen. Man freut sich, wenn Neue kommen und geht freundlich auf sie zu, doch ohne festzuklammern, ohne eine regelmässige Teilnahme zu fordern. So finden zwischen 10 – 20 Menschen für die halbstündige Feier zusammen. Ich husche auch hinein, wenn ich kann. Die acht Minuten Stille sind für mich besonders wohltuend.

Am 26. September 2025 wurde nach dem Taizé-Gebet das 15jährige



Taizé-Gebet in der Kirche Schwerzenbach

Quelle: Catherine McMillan

Jubiläum mit einem gemeinsamen Essen im St. Gabriel gefeiert. Der Mitgründer, Luis Perez, war dabei. Werner Benz, Präsident der reformierten Kirchgemeinde, bedank-

te sich beim Vorbereitungsteam im Namen beider Kirchgemeinden, auch sichtlich tief berührt. Catherine McMillan, Pfarrerin

Mitbestimmen

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dübendorf-Schwerzenbach

Einladung

Die Stimmberechtigten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach werden eingeladen zur Kirchgemeindeversammlung

am Montag, 1. Dezember 2025,
19.30 Uhr
im Chimlisaal Schwerzenbach

Geschäfte:

1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Abnahme des Protokolls der KGV vom 23.06.2025
3. Voranschlag 2026
4. Festsetzung des Steuerfusses der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach

Im Anschluss an die Versammlung Informationen zu folgenden Themen:
– Personelles
– Bericht aus der Kirchenpflege

Die Akten und das Protokoll liegen ab 31. Oktober 2025 im Sekretariat der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf, zu den üblichen Öffnungszeiten für die Stimmberechtigten zur Einsicht auf oder können unter www.rez.ch (Webseite) eingesehen werden.

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung an

die evang.-ref. Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach schriftlich einzureichen.

Teilnahmeberechtigte: Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach eingeladen, die das 16. Altersjahr vollendet haben und über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländische rechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen.

Nicht Stimmberechtigte sind als Zuhörer herzlich eingeladen. Es werden ihnen separate Plätze reserviert. Informationen finden Sie zudem auf unserer Webseite (www.rez.ch).

Dübendorf, 31.10.2025

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach
Werner Benz, Präsident der Kirchenpflege
Sabina Kaiser, Kirchgemeindegeschreiberin

Montag, 1. Dezember,
19.30 Uhr
im Chimlisaal
Schwerzenbach

Investitionen:

Für die Planung der neuen Energieträger und die dazugehörige Sanierung des Kirchgemeindehauses werden Fr. 300 000.– in die Investitionsrechnung aufgenommen. Dies, damit anschliessend die Urnenabstimmung im 2026 oder 2027 durchgeführt werden kann. Die Pfarrwohnung in Schwerzenbach wird renoviert, dafür sind Fr. 65 000.– vorgesehen.

Ertrag:

Die Gemeinden Dübendorf und Schwerzenbach haben die Steuereinnahmen etwas höher budgetiert als im Vorjahr. Die Mieteinnahmen der Casinostrasse sind gleichbleibend. Das Budget 2026 schliesst mit einem positiven Ergebnis von Fr. 356 350.– ab.

d. Begründung des Antrags zum Steuerfuss:

Der Steuerfuss ist mit 11 % festgelegt, gleich wie im Vorjahr.
Gaby Hüppi, Ressort Finanzen

Beschlussfassung der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege genehmigte an der Sitzung vom Montag, 25. August 2025 den vorliegenden Voranschlag 2026 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 356 350.– zuhanden des Eigenkapitals.

Die Kirchenpflege empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Weitere Erläuterungen erfolgen anlässlich der Kirchgemeindeversammlung durch die Ressortvorsteherin Finanzen.

Abschied der

Rechnungsprüfungskommission: Die RPK stellt fest, dass das Budget finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten. Die RPK beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2026 entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege zu genehmigen.

Aktenaufgabe:

• Budget 2026

4. Festsetzung des Steuerfusses der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

Der Steuerfuss für das Jahr 2026 wird erneut auf 11 % festgelegt.

Weisung

Bei einem Steuerfuss von 11 % ergibt sich ein budgetierter Ertrag von Fr. 5 470 618.– und ein Aufwand von Fr. 5 114 268.–.

Die interne Verzinsung wird auf 0 % festgelegt.

Die Kirchenpflege empfiehlt die Annahme des Steuerfusses.

Budget 2026

Erfolgsrechnung

Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kirchen						
3500 Behörden, Verwaltung, Pfarramt	1 212 015.–	4 800.–	1 213 913.–	5 900.–	1 001 023.97	5 951.20
3501 Gottesdienst	252 430.–	0.–	239 420.–	–	241 068.19	628.65
3502 Diakonie und Seelsorge	597 620.–	136 800.–	591 339.–	126 000.–	492 933.41	127 547.05
3503 Bildung	425 700.–	18 450.–	400 573.–	18 200.–	356 442.31	20 421.20
3504 Kultur	93 850.–	500.–	63 950.–	500.–	38 865.85	737.–
3506 Kirchliche Liegenschaften	1 215 609.–	203 100.–	1 374 132.–	222 700.–	1 280 012.67	247 758.60
Finanzen und Steuern						
9100 Allgemeine Gemeindesteuern	12 584.–	4 019 118.–	14 636.–	3 790 098.–	15 588.81	3 431 909.54
9300 Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich	926 450.–	0.–	1 019 688.–	25 413.–	926 449.59	25 413.–
9610 Zinsen	183 560.–	10 100.–	146 289.–	10 271.–	158 013.20	17 131.33
9630 Liegenschaften des Finanzvermögens	69 300.–	952 100.–	70 960.–	956 700.–	91 525.50	962 779.50
9710 Rückverteilungen aus CO ₂ -Abgabe	–	500.–	0.–	500.–	0.–	817.85
9950 Neutrale Aufwendungen und Erträge	110 000.–	110 000.–	110 000.–	110 000.–	132 363.10	132 363.10
9951 Zweckgebundene Zuwendungen	15 150.–	15 150.–	15 150.–	15 150.–	19 673.60	19 673.60
Ergebnis						
Total Aufwand/Ertrag	5 114 268.–	5 470 618.–	5 260 050.–	5 281 432.–	4 753 960.20	4 993 131.62
Ertragsüberschuss/ Aufwandüberschuss	356 350.–	–	21 382.–	–	239 171.42	–
Total	5 470 618.–	5 470 618.–	5 281 432.–	5 281 432.–	4 993 131.62	4 993 131.62

Gestufferter Erfolgsausweis	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
30 Personalaufwand	1 792 157.–	1 788 745.–	1 578 696.24
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 302 921.–	1 436 396.–	1 199 381.32
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	307 800.–	306 000.–	307 159.37
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	150.–	150.–	8 228.–
36 Transferaufwand	1 348 380.–	1 401 510.–	1 279 344.14
37 Durchlaufende Beiträge	110 000.–	110 000.–	132 363.10
Total Betrieblicher Aufwand	4 861 408.–	5 042 801.–	4 505 172.17
40 Fiskalertrag	4 019 118.–	3 790 098.–	3 431 909.54
42 Entgelte	128 300.–	124 000.–	128 989.51
43 Verschiedene Erträge	53 250.–	51 600.–	67 344.39
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	15 150.–	15 150.–	11 083.30
46 Transferertrag	500.–	25 913.–	26 230.85
47 Durchlaufende Beiträge	110 000.–	110 000.–	132 363.10
Total Betrieblicher Ertrag	4 326 318.–	4 116 761.–	3 797 920.69
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-535 090.–	-926 040.–	-707 251.48
34 Finanzaufwand	252 860.–	217 249.–	240 560.03
44 Finanzertrag	1 144 300.–	1 164 671.–	1 186 982.93
Ergebnis aus Finanzierung	891 440.–	947 422.–	946 422.90
Operatives Ergebnis	356 350.–	21 382.–	239 171.42
38 Ausserordentlicher Aufwand	–	–	–
48 Ausserordentlicher Ertrag	–	–	–
Ausserordentliches Ergebnis	–	–	–
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Ertrags- Aufwandüberschuss	356 350.–	21 382.–	239 171.42
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	–	–	8 228.–
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	–	–	–
Total Aufwand	5 114 268.–	5 260 050.–	4 753 960.20
Total Ertrag	5 470 618.–	5 281 432.–	4 984 903.62

3. Voranschlag 2026

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

Der Voranschlag wird mit einem Ertrag von Fr. 5 470 618.– und einem Aufwand von Fr. 5 114 268.– sowie einem Ertragsüberschuss von Fr. 356 350.– zuhanden des Eigenkapitals genehmigt.

Weisung

a. Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde und ihre mutmassliche Entwicklung:

Die Finanzen der Kirchgemeinde stehen zurzeit auf einem soliden Fundament. Das stetige Wachstum der Gemeinden und die grosse Abnahme der Mitgliederzahl beschäftigen uns weiter. Dies wird auch in den kommenden Jahren eine der grossen Herausforderungen für die Kirchgemeinde sein.

b. Stand ihrer Aufgabenerfüllung (inkl. Überblick über die Besorgung wesentlicher Gemeindeaufgaben durch andere Gemeinden, Zweckverbände und Anstalten):

Die Kirchgemeinde kann alle ihre Verpflichtungen selbst wahrnehmen.

c. Begründung erheblicher Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres:

Personalaufwand:

Die gemeindeeigene Pfarrstelle und die Hausdienststelle von 30 % befristet für ein Jahr, werden bis Mitte Jahr beendet. Die Pfarrwahlkommission ist im Einsatz bis zur Einsetzung der neuen Pfarrpersonen; dies ergibt weniger Aufwand an Personalkosten.

Sachaufwand:

Der Sachaufwand fällt tiefer aus. Am Kirchgemeindehaus ReZ werden nur die nötigsten Unterhaltsarbeiten ausgeführt, während bei den übrigen Gebäuden der gewohnte Unterhalt weitergeführt wird. Bei den Liegenschaften gibt es sonst keine dringenden Arbeiten, welche zwingend gemacht werden müssen. Der Umbau vom ReZ gibt für alle viel zu tun, darum werden andere Arbeiten zurückgestellt.

Für Sie

Ökum. Frauen-Treff

Türgeschichten

Was macht eine Spitalseelsorgerin? Wie sieht ihr Alltag aus? Die Referentin Christine Wyttenbach erzählt aus dem Nähkästchen und bringt uns ihre Arbeit näher. Sie begleitet Patienten und Patientinnen, Angehörige und Mitarbeitende im Spital Uster mit Gesprächen, Ritualen und seelsorgerlicher Präsenz – oft mitten im Alltag, manchmal in existenziellen Grenzsituationen. Der Alltag ist bei ihr kaum

planbar: Ein geplanter Besuch kann durch einen Notfall unterbrochen werden. Christine Wyttenbach begegnet Menschen dabei in verletzlichen Momenten, hört zu, schweigt mit ihnen, betet oder lädt zu einem Gottesdienst ein – je nach Bedürfnis und Situation.

Öffentlicher Vortrag – Herren sind auch herzlich willkommen. Kosten: Fr. 10.– inkl. Kaffee/Tee, Brötchen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Donnerstag, 6. November 2025, 9.00 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt, Dübendorf

Für Ihn

Männerforum

Verschörungstheorien

Verschörungstheorien sind verführerisch, denn sie versprechen Sicherheit und Durchblick in einer komplex gewordenen Welt. Dr. theol. Christian Metzenthin beschäftigt sich als Gymnasiallehrer für Religion und Philosophie mit der Frage, was Verschörungstheo-

rien mit Religion zu tun haben und ist Herausgeber des Buchs «Phänomen Verschörungstheorien – Psychologische, soziologische und theologische Perspektiven» (TVZ, 2019). Der Abend wird vom Männerforum organisiert. Anlass ohne Anmeldung.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 21. November 2025, 19.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Senioren

Ökum. Seniorenkafi

Ein Streifzug durch den Wald mit dem Förster

Markus Tanner versucht, einen kleinen Einblick in die Arbeiten des Försters und des Forstwartes zu geben. Sicher zwei der schönsten Berufe in der Natur, aber auch oftmals hart und nicht ungefährlich.

Donnerstag, 20. November 2025, Pfarreizentrum St. Gabriel, Schwerzenbach



Markus Tanner

Bildung

Selbst gestaltete Urnen – individuell bis zum Schluss

Dübendorf-Schwerzenbach

Am Beispiel von Reihenhäusern oder Blockwohnungen zeigt es sich ganz deutlich: Der Grundriss mag exakt derselbe sein, und doch sehen alle etwas anders aus. Jedes Haus, jede Wohnung ist individuell gestaltet. Das dient nicht nur der Unterscheidbarkeit, sondern es soll auch etwas von der Persönlichkeit des oder der Gestaltenden zum Ausdruck bringen. Wie Dinge aussehen, hat auch etwas mit Vorlieben, Überzeugungen und Wertvorstellungen zu tun.

Mittlerweile zeigt sich das sogar bei der letzten Behausung, für die viele sich entscheiden: bei der Urne. Bestattungsunternehmen bieten mittlerweile Urnen in unzähligen Formen, Farben und Motiven an. Von schlicht bis extravagant ist alles dabei! Wer sich schon zu Lebzeiten darum kümmert, hat die Qual der Wahl.

Unser Sozialdiakon Thomas Wüest geht noch einen Schritt weiter. Er bietet einen Kurs an, in dem die Teilnehmenden ihre ganz individuelle Urne gestalten können. Das Gestalten der Urnen ist aber nur ein Aspekt des Kurses. Es geht zunächst um die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit. Damit verbunden die Frage: Was sind meine diesbezüglichen Werte? Möchte ich in Erinnerung bleiben? Und wenn ja: Wie? Anregungen dazu bieten ein Rundgang durch den grössten Friedhof der Stadt Zürich im Sihlfeld, ein theologischer Input und natürlich viele Gesprächsmöglichkeiten. Im Anschluss be-



Selbst gestaltete Urne

steht während zweier Nachmittage die Gelegenheit, eine Urne nach eigenen Vorstellungen frei zu gestalten. Selbstverständlich kann die Arbeit an der Urne auch individuell fortgesetzt werden. An einem letzten Treffen werden die fertig gestalteten Urnen den anderen Kursteilnehmenden im Rahmen einer Mini-Vernissage präsentiert.

Der Kurs findet statt, wenn sich mindestens drei, maximal acht Teilnehmende anmelden. Gestaltet werden sogenannte Öko-Urnen

(schlichtes Design in schwarz oder weiss aus nachwachsenden Rohstoffen) zum Preis von 130 Franken. Dazu kommt eine Materialpauschale von 50 Franken für die Gestaltung sowie die Kosten für den Ausflug zum Friedhof Sihlfeld.

Die Kursdaten werden mit den Teilnehmenden individuell vereinbart. Interessierte melden sich direkt bei Sozialdiakon Thomas Wüest unter 044 801 10 13 oder thomas.wueest@rez.ch.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Aktion Weihnachtspäckli

Weihnachtspäckli für Osteuropa

Dübendorf-Schwerzenbach

Strahlende Augen, Begeisterung und grosse Dankbarkeit, ausgelöst durch ein Weihnachtspäckli aus der Schweiz: 117 050 bedürftige Kinder und Erwachsene in Osteuropa haben im vergangenen Jahr ein Päckli erhalten. Helfen Sie mit, dass auch diese Weihnachten Hoffnung in ihren trüben Alltag kommt.

Tausende von Einzelpersonen, Familien, Kirchgemeinden, Schulen und Firmen stellen jedes Jahr Weihnachtspäckli zusammen und verpacken sie liebevoll. Damit bringen sie Weihnachten ins Kriegsgebiet in der Ukraine, in bedürftige Familien in Moldawien, in Dorfschulen, Kinder- und Altersheime in Osteuropa. Überall verbreiten die Päckli aus der Schweiz grosse Freude.

Standardpäckli für Kinder und Erwachsene

Nur weil die Päckli einheitlich sind, können sie problemlos in die Bestimmungsländer eingeführt werden. Zudem haben alle Päckli so ungefähr den gleichen Wert. Was in ein Kinder- oder Erwachsenenpäckli gehört, sehen Sie auf der

untenstehenden Liste, auf einem Flyer oder im Internet auf www.weihnachtspackli.ch. Die Inhaltsangaben sind verbindlich.

Inhalt der Pakete:

Für Kinder

- Schokolade
- Biskuits
- Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)
- Zahnpasta

- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Zwei Notizhefte oder -blöcke
- Kugelschreiber
- Bleistift und Gummi
- Mal- oder Filzstifte
- 2–3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto
- Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Für Erwachsene

- 1 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Zucker
- 1 kg Teigwaren
- Schokolade
- Biskuits
- Kaffee (gemahlen oder instant)
- Tee
- Zahnpasta und Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Schreibpapier
- Kugelschreiber
- Evtl. Ansichtskarten, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal



Lachende Kinder in Albanien

Danke für Ihr Päckli

Passende Schachteln für die Pakete erhalten Sie im Sekretariat oder bei den Pfarrhäusern in Schwerzenbach und Dübendorf (Wilstrasse 113).

Sie können Ihre Päckli bei den Gottesdiensten am 2./9. oder 16. November abgeben, vom 3. bis 21. November im Sekretariat abgeben oder bei den Pfarrhäusern in Schwerzenbach oder an der Wilstrasse 113 im Eingang deponieren. Dort gibt es auch Klebeetiketten für Kinder- oder Erwachsenenpakete.

Wir freuen uns über jedes einzelne Paket, das Sie machen und bringen alle Päckli am 22. November zur nächsten Transportbasis. **Daniel und Rosmarie Schaltegger**

Gemeinsames Engagement

Vier Schweizer Hilfswerke organisieren die Aktion Weihnachtspäckli gemeinsam. Sie sammeln die Päckli und transportieren sie in die Ukraine, nach Moldawien, Rumänien, Belarus, Estland, Albanien, Bulgarien, Serbien und in den Kosovo. Lokale Partnerinnen und Partner verteilen sie an Kinder in Schulen und Heimen, an verarmte Familien, Pensionierte, Geflüchtete und Menschen mit gesundheitlichen Problemen.



Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 2. November, Reformationssonntag

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Daniel Schaltegger
Mitwirkung Jubilatechor
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Catherine McMillan
Predigtreihe zum Aktionsmonat
gegen Diskriminierung:
«Von der Reformation zum
interreligiösen Dialog»
Mitwirkung Brassband
mit Melodien aus dem Musical
«Westside Story»
Anschl. Kirchenkaffee

Mittwoch, 5. November

19.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn
Gebet für Heilung, eine Feier
mit Handauflegung aus Iona
Pfrn. Catherine McMillan
und Team

Sonntag, 9. November

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger
Mitwirkung Gospelchor
Dübendorf
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Pfr. Markus Haltiner
Predigtreihe zum Aktionsmonat
gegen Diskriminierung:
«Menschenrechte»
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 16. November

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Catherine McMillan
Sonntag der verfolgten Kirche
mit CSI-Mitarbeiter Lukas Staub
«Messe für Alphorn»
mit Solisten: Franz Beck und
Hans Peter Rüdüsühli, Alphorn
Alex Hug, Orgel
Anschl. Kirchenkaffee PLUS

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Pfr. Daniel Schaltegger
Predigtreihe zum Aktionsmonat
gegen Diskriminierung:
«Mission und Kolonialismus»
Anschl. Kirchenkaffee

Ewigkeitssonntag, 23. November

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Markus Haltiner
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Pfrn. Catherine McMillan
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 30. November 1. Advent

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger
Mitwirkung Jubilatechor
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Pfrn. Rahel Strassmann
Mitwirkung Flötenensemble
Schwerzenbach
Anschl. Kirchenkaffee

18.30 Uhr, Guggelhuus Dübendorf
Go4
Pfr. Daniel Schaltegger und Team

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst

10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 12./26. November

**Ökum. Gottesdienst im Tertianum
Giessenturm**
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,
Dübendorf

Freitag, 7./21. November

Ökum. Gottesdienst im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst
zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat
044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottes-
diensten in der Kirche im Wil
Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 4./18. November

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 12. November

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Mittwoch, 19. November

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

Freitag, 28. November

Ökum. Taizé-Gebet
Pfarreizentrum St. Gabriel,
Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Kinder

Samstag, 1. November

Fiire mit de Chliine
Kath. Kirche Dübendorf,
10.30 Uhr
Anschl. Kaffee und Zopf

Sonntag, 2. November

Coloria Gwunderchile
Halloween mal anders:
Dein Allerheiligstes und christli-
che Werte im Mittelpunkt
Mit gemeinsamer Feier, Teilete,
Disco und Feuerschale
Mitwirkung Cevi Dübendorf
ReZ Dübendorf, ab 15.30 Uhr

Mittwoch, 5. November

Wienachtswerkstatt
Für Kinder in Begleitung eines
Erwachsenen, die gerne ein
Weihnachtsgeschenk basteln
ReZ Dübendorf, 14.00 – 16.00 Uhr

Samstag, 15. November

Fiire mit de Chliine
Kirche Schwerzenbach,
11.00 Uhr
Anschl. Zmittag

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung
Guggelhuus Dübendorf,
9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Donnerstag, 6. November

Ökum. Frauen-Treff
Türgeschichten
Vortrag von Pfrn. Christine Wyt-
tenbach, Spitalseelsorgerin
Pfarreizentrum Leepünt, Düben-
dorf, 9.00 Uhr

Samstag, 8. November

Suppenzmittag
Turnhalle Schwerzenbach,
11.30 – 13.00 Uhr

Donnerstag, 13. November

Trauercafé
Guggelhuus (Anker) Dübendorf,
14.00 Uhr

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 Uhr

Mittwoch, 19. November

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 Uhr

Spielabend
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Donnerstag, 20. November

Ökum. Seniorenkafi
Ein Streifzug durch den Wald
mit dem Förster
Vortrag von Markus Tanner
Pfarreizentrum St. Gabriel,
Schwerzenbach, 14.00 Uhr

Freitag, 21. November

Ökum. Männerforum
Verschwörungstheorien
Mit Dr. theol. Christian Metzenthin
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Mittwoch, 26. November

Chranzen
Lust auf einen selber gemachten
Adventskranz oder ein Advents-
gesteck?
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 – 21.00 Uhr

Donnerstag, 27. November

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 Uhr

Samstag, 29. November

Gerstensuppe am Chlausmärt
Subitolokal im Guggelhuus,
12.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, 30. November

Ad-hoc Chorprobe «Sing mit!»
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
17.00 Uhr
Anlass mit Anmeldung bei
simone.gmelch@outlook.com

Jeden Freitag

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 – 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag,
Tel. 044 801 10 10

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen
um 13.00 Uhr, danach Kaffee,
Spiel und Zusammensein bis
15.00 Uhr.
EMK, Adlerstrasse 12,
12.30 bis 15.00 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
044 801 10 22
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Guggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: DZZ Druckzentrum
Zürich AG

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

myclimate
Wirt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

Schnappschuss



Festwirtschaft im Chimlimärt nach dem ökumenischen Betttagsgottesdienst im Chimlisaal.